

# Gelungener Auftritt

**MUSIK** Tosender Applaus fürs „Quartetto Amaretto“

**ABENSBERG.** Der Konzertabend der Gruppe „Quartetto Amaretto“ im Theater am Bahnhof begann mit einem Malheur. Der Geiger kam zu spät und der Bassist gar nicht. Zum Glück fand sich im Publikum „spontan“ ein Ersatz-Bassspieler (Herbert Seidl), der das zweistündige Programm bravourös meisterte. Kaum war der irische Set mit fetzigen Geigensoli und pulsierenden Bodhrán-Rhythmen vorbei, gesellte sich ein weiterer Gastspieler dazu. Winfried Riedl hatte das Quartett bereits bei früheren Auftritten mit seinem Akkordeon unterstützt und steuerte nun zu Carlos Satanas „El Farol“ einen Bassteppich bei, auf dem sich Sebastian Forster mit seinem Saxophon einem orientalisch anmutenden Solo hingeben konnte. Silvio Käsbauer mit seinem Trommelarsenal und Gerhard Strasser mit seiner Geige stiegen nach dem Solo mit einem treibenden südamerikanischen Rhythmus mit ein, der sich bis zum Finale des ersten Konzerteils steigerte.

Eine weitere Überraschung erwartete die Zuschauer des ausverkauften Theaters nach der Pause. Der Musiker Hossam aus Syrien, eingehüllt in einen warmen Pelzmantel (während die Mitmusiker wegen der Hitze ihre kurzen Hemden durchschwitzten) spielte drei Stücke virtuos auf der arabischen Oud und auf der Gitarre und erntete frenetischen Applaus.

Natürlich fehlten die inzwischen fast schon zum Kult gewordenen Mitsingstücke aus der Feder von „Quartetto Amaretto“ Sommer, Café latte und Didgeridoo nicht im zweiten Teil des Programms.



**Beim Auftritt**

Foto: Veranstalter